



wir finden einen Weg

Heilerziehungspflege

**Wohngruppe
Fedderingen**

Betreutes Wohnen Kleve

Stationäre Jugendhilfe

Ambulante Hilfen

Suchthilfe

Wohngruppe Fedderingen

Hauptstraße 27
25779 Fedderingen
04836 – 92 46

BEW Kleve

Hauptstraße 3
25779 Kleve
04836 – 99 67 94 8

iuvo gemeinnützige GmbH

Mühlenstraße 14
25767 Albersdorf
04835 – 97 870

info@iuvo.de

www.iuvo.de

Tochtergesellschaft der:





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH.....	3
2. Beschreibung der Einrichtung.....	3
2.1. Gesetzlicher Rahmen	3
2.2. Lage und soziales Umfeld.....	4
2.3. Räumliche Ausstattung	4
2.4. Betreuungszeiten	4
3. Zielgruppe	4
4. Pädagogisches Konzept	5
4.1. Zielsetzung	5
4.2. Arbeitsweise.....	5
4.3. Kooperationen	6
4.4. Lebenspraktische Förderung und Verselbständigung	6
4.5. Nachbetreuungsangebote.....	6
5. MitarbeiterInnen	7
6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.....	7
7. Ansprechpartner	7

Einleitung

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Angebot! Wir möchten unser Konzept der Wohngruppe Fedderingen und des betreuten Wohnens Kleve. Das ambulante Betreuungsangebot richtet sich an Erwachsene, die beispielsweise aufgrund eines Eingliederungshilfebedarfes (psychische, geistige oder suchtspezifische Einschränkung) nicht oder noch nicht wieder im eigenen Wohnraum leben können. Wir bieten Unterstützung bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben und bereiten eine Verselbständigung vor.

Diese Konzeption stellt als Orientierungsgrundlage unsere Einrichtung mit ihrer gesetzlichen und institutionellen Einbindung, unseren Zielen und die entwickelten Methoden vor. Um gesellschaftlicher und fachlicher Entwicklung zu entsprechen, wird sie jährlich aktualisiert. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass entsprechend dem Inhalt sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise gemeint sind.

1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH

iuvo: lat. „helfen, unterstützen, fördern“

Die iuvo gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Jugend-, Eingliederungs- und Suchtkrankenhilfe. Mehr als 150 engagierte MitarbeiterInnen betreuen 250 Menschen in den Kreisen Dithmarschen und Segeberg und in der Stadt Neumünster.

Die dezentralen Angebote umfassen:

- Inobhutnahme
- Stationäre Jugendhilfe
- Tagesgruppen
- Intensivgruppen
- Betreutes Wohnen
- Angebote für Mütter mit Kindern
- Schulprojekte
- Eingliederungshilfe
- Heilerziehungspflege
- Suchtkrankenhilfe
- Auslandsprojekte

Alle Angebote unterliegen dem GAB-Verfahren zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Die iuvo gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie (NGD) in Rendsburg.

Das Leitbild der NGD kann unter www.ngd.de eingesehen werden. Als MitarbeiterInnen einer diakonischen Einrichtung bemühen wir uns, respektvoll und ressourcenorientiert mit der Individualität/Einzigartigkeit unseres Nächsten umzugehen und die gesellschaftliche Einbindung zu fördern.

2. Beschreibung der Einrichtung

2.1. Gesetzlicher Rahmen

- § 53 SGB XII - Eingliederungshilfe in ambulanter Form

Die Betreuung findet in einer ambulanten Betreuung statt, mit einem festgelegten Anteil an Fachleistungsstunden für jeden Betreuten. Der Betreuungsumfang sowie die aktuellen

Förderschwerpunkte werden im Rahmen einer regelmäßigen Aufzeichnung der Fortentwicklung in Form eines Entwicklungsberichtes dokumentiert. In Hilfeplangesprächen mit dem Kostenträger wird anschließend ein Abgleich der Inhalte und des Umfangs der Betreuung geregelt.

2.2. Lage und soziales Umfeld

Die beiden Häuser der Angebote in Fedderingen und Kleve liegen etwa zwei Kilometer auseinander im Randbereich der beiden kleinen Dörfer. Die ländlichen Strukturen bieten eine intakte soziale Dorfgemeinschaft, welche Akzeptanz und Integration der Betreuten ermöglicht. Beide Unterkunftsformen verfügen über ein gutes verkehrstechnisches Angebot mit guter Busanbindung an Heide, der nächstgelegenen größeren Stadt. Nicht weit entfernt gibt es eine Gemeinschaftsschule, Angebote der Volkshochschule, Kirche, Schwimmbad, Supermarkt sowie zahlreiche Vereine. Die umgebende Landschaft bietet weiträumige Spazier- und Fahrradfahrmöglichkeiten in einer reizvollen Flussniederung. Beide Häuser stehen in Einzellage und verfügen über ein größeres Grundstück mit Freiflächen und sichtgeschützten Sitzecken, die ausreichend Rückzugsmöglichkeiten bieten.

2.3. Räumliche Ausstattung

Jedes Haus verfügt über Einzelzimmer, Sanitärräume, Essraum, Küche, Gemeinschaftsraum und Wirtschaftsraum. Die einzelnen Zimmer werden ausschließlich von einem Betreuten bewohnt. Die Ausstattung und Gestaltung bleibt den Bewohnern selbst überlassen. Dabei wird Hilfestellung beim Einrichten und der Instandhaltung angeboten.

2.4. Betreuungszeiten

Die Zeiten der Betreuung sind unmittelbar auf die jeweiligen Arbeits-, Schul- oder alternative Beschäftigungszeiten abgestimmt. Mit Rückkehr der Betreuten beginnt die pädagogische Arbeit vor Ort. Wir bieten flexible Arbeitszeiten an, so dass bei anliegenden Terminen (Arztbesuche, Behördengänge) bei Bedarf begleitet und in Krisensituationen kurzfristig interveniert und unterstützt werden kann.

An Wochenenden wird eine Betreuung angeboten, die sich primär auf den Freizeitbereich bezieht. Gruppenaktivitäten, Unternehmungen und Ausflüge sollen den Bewohnern sinnvolle Freizeitmöglichkeiten nahe bringen. Jedes Jahr findet eine Gruppenfreizeit statt.

3. Zielgruppe

Betreut werden Erwachsene, die einen ambulanten Eingliederungshilfebedarf zeigen oder auch, entsprechend den Vorgaben einer vorhergehenden Instanz, einer Nachbetreuung bedürfen. Diese kann auch die Nachsorge nach einer psychotherapeutischen oder einer suchtttherapeutischen Behandlung beinhalten. Darüber hinaus werden Menschen betreut, die Stabilisierung nach einer posttraumatischen Erfahrung benötigen. Dieses Klientel wird vorrangig in der Wohngruppe Fedderingen betreut.

In der betreuten Wohneinrichtung in Kleve wird ein erweitertes Trainingsfeld, in Vorbereitung zu einer eigenständigeren Lebensform im externen Bereich, mit ausschleichenden flankierenden Maßnahmen angeboten. Das vorrangige Klientel hier besteht überwiegend aus Menschen mit geistiger Einschränkung.

4. Pädagogisches Konzept

4.1. Zielsetzung

- Integration in die Sozialgemeinschaft
- Förderung der sozialen Kompetenz
- Psychische und soziale Balance
- Selbstwertstärkung und realistische Selbsteinschätzung
- Eingliederung in eine berufliche Beschäftigung oder in eine schulische Qualifizierung
- Lebenspraktische und lebenstechnische Kompetenz zur weiteren Verselbständigung
- Eigenständiges Leben ohne Betreuungshintergrund

4.2. Arbeitsweise

Der pädagogische Betreuungsansatz liegt in einer dynamischen, prozessbezogenen Begleitung. Im Vordergrund stehen dabei die unterschiedlichen intellektuellen, sozialen und emotionalen Eigenheiten der Betreuten, die die Erstellung eines persönlichen Betreuungskonzeptes für jeden Betreuten notwendig machen. Individuelle Gesprächsangebote mit Krisenintervention in Konfliktfällen sowie die regelmäßigen strukturgebenden Gruppengespräche sind zentrale Ebenen der pädagogischen Arbeit. Ein emotional nahes Verhältnis zwischen Betreuer und Betreuten ist gewünscht und zeigt sich in der Arbeit mit Menschen mit tiefen Vertrauensdefiziten als konstruktiv.

Häufig ist der Kontakt zu den Herkunftsfamilien der Klienten abgebrochen oder nur sehr unregelmäßig vorhanden. Wir versuchen, die Klienten dahingehend zu unterstützen, dass sie wieder vermehrt Kontakt aufnehmen. Auch unterstützen wir private Kontakte zu anderen Mitbewohnern, Arbeitskollegen oder Dorfbewohnern. Gerade dorfinterne Veranstaltungen nutzen wir, um andere Menschen kennen zu lernen und neue Netzwerke zu ermöglichen.

Weitere Inhalte unserer Angebote:

- Parallel zum individuellen Betreuungsbedarf zielt, im Rahmen zahlreicher gruppenspezifischer Angebote, der erweiterte Betreuungsansatz auf ein gruppenbezogenes Gemeinschafts- und Verantwortungsgefühl ab. Es werden Spielabende, Ausflüge, Spaziergänge, AGs im Gartenbereich angeboten und in den Sommerferien eine Ferienfreizeit durchgeführt.
- Positive Verstärkung zur Verbalisierung eigener Wünsche, Vorstellungen oder Themen
- Erlernen eines adäquaten sozialen Umgangs (soziales Kompetenztraining)
- Erlernen einer angemessenen Kommunikation und Kontaktgestaltung
- Aufbau eines strukturierten Tagesablaufs
- Einbindung in den neuen Lebensrahmen über wöchentlich angesetzte Gruppengespräche
- Erlernen lebenspraktischer Bereiche (Kochen, Einkaufen, Hygiene etc.)
- Flankierende Maßnahmen in finanziellen Fragestellungen: Einteilung des monatlichen Budgets und ggf. Erarbeiten eines Entschuldungsrahmens
- Vorbereitung auf eine mögliche spätere Schul- oder Arbeitssituation über ein pädagogisch begleitetes Trainingsangebot im hauswirtschaftlichen Rahmen einer ortsansässigen Bildungsstätte (Bestärkung des eigenen Selbstwertes, Übernahme von Verantwortung, Kompetenzgewinn)
- Hinführung zu einer realistischen Arbeitsmotivation über ein Belastungstraining
- Begleitung und Unterstützung bei Aufnahme einer beruflichen Qualifikation, eines Arbeitsplatzes der freien Wirtschaft, einer Beschäftigung in einer beschützenden Werkstatt oder einer weiterführenden schulischen Qualifikation

- Flankierende Maßnahmen bei der Verselbständigung über regelmäßige Kontakte mit den Betrieben oder den Schulen
- Selbständige Bewältigung von Konfliktsituationen
- Stärkung des eigenen Selbstwertes über reflexive Gesprächssequenzen im persönlichen, emotionalen, sozialen und beruflichen Kontext
- Unterstützung beim Wechsel in eine weiterführende externe Wohnform
- Begleitung und Unterstützung möglicher Probleme oder Krisen in der eigenständigeren Wohnform
- Unterstützungsangebote zu bürokratischen Belangen, in der Einteilung der monatlichen Fixkosten, zur Strukturierung des Budgets
- Dynamische Rücknahme des unterstützenden Rahmens, angepasst an den wachsenden Kompetenzgewinn

4.3. Kooperationen

Die Mitglieder der Wohngruppe sind meist in den umliegenden Werkstätten oder in einer berufsbildenden Maßnahme beschäftigt. Wir befinden uns im regelmäßigen Austausch zu den Einrichtungen, um eine optimale Betreuung zu gewährleisten. Zudem gibt es eine Kooperation mit dem Westküstenklinikum Heide. Die Tagesklinik dort bietet therapeutische Gespräche an und gewährleistet in Notfällen eine stationäre Aufnahme in der psychiatrischen Abteilung. Im Nachbarort bietet eine weitere Einrichtung der iuvo eine Kunsttherapie an.

Primäres Ziel der pädagogischen Arbeit dieser Gruppe liegt in der Stabilisierung, Persönlichkeitsstärkung sowie im Kompetenzgewinn mit erweiterter Verselbständigung, die schließlich in eine eigene Wohnung über ein selbstgestaltetes Leben mit reduzierter oder entfallender Betreuung münden sollte.

4.4. Lebenspraktische Förderung und Verselbständigung

Da ein wichtiges Betreuungsziel die Verselbständigung mit eigener Wohnform ist, steht, neben der Stabilisierung der psychischen oder sozialen Probleme, eine Förderung in den lebenspraktischen Fertigkeiten im Vordergrund. So werden die Bewohner in diesen Bereichen angeleitet und in die allgemeinen Aufgaben der Gemeinschaft eingebunden. Sie erlernen, unter Anleitung der Betreuer sowie im Kreis der Mitbewohner, Fertigkeiten in hauswirtschaftlichen Bereichen sowie die Zimmer eigenständig zu reinigen, einzurichten und zu gestalten. Zudem werden grundlegende Kochkenntnisse vermittelt, die mit der Strukturierung einer sinnvollen Einkaufsplanung und einer ausgewogenen Ernährung zusammengefasst sind.

Auf dem Weg zur selbständigen Lebensführung ist die Einteilung des monatlichen persönlichen und des gemeinschaftlichen Budgets zentral. Ziel ist die eigenständige Verwaltung und Einteilung der verfügbaren Gelder, der verantwortliche Umgang mit den Fixkosten (Miete, Strom, Wasser) und die Bildung von Rücklagen für unerwartete Ausgaben.

4.5. Nachbetreuungsangebote

Im Verlauf einer Verselbständigung begleiten die Betreuer den Weg in eine eigene Wohnung. Die Betreuer bieten Unterstützung zur Beschaffung passenden Wohnraums, in der Gestaltung der Räumlichkeiten sowie der finanziellen Strukturierung. Zudem werden Hilfestellungen zu den bürokratischen und formalen Forderungen angeboten. Ziel soll es jedoch sein, dass die Eigenverantwortung mehr und mehr zum Betreuten übergeht.

5. MitarbeiterInnen

Die Wohngruppe wird von zwei Erzieherinnen betreut. In kollegialer Einstimmigkeit begleiten die Betreuer die Wohngruppe seit einigen Jahren und arbeiten mit einem dynamischen, prozessbezogenen Erziehungsstil. In regelmäßigen Abständen erhalten sie Unterstützung in Form einer Supervision. Darüber hinaus nehmen sie regelmäßig an Dienstbesprechungen des Trägers teil, tauschen sich mit dem Kollegenkreis aus und erweitern ihre Kompetenz über angebotene Fortbildungen. Eine Bereichsleiterin koordiniert und begleitet das Team fachlich.

6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Die iuvo gemeinnützige GmbH bietet qualifizierte Hilfen, die gekennzeichnet sind durch:

- Engagierte MitarbeiterInnen mit einer großen Bandbreite an beruflichen Qualifikationen
- Personalentwicklung
- Arbeit mit Förder-, Hilfe- und Erziehungsplänen
- Fachliche Begleitung und Überprüfung der pädagogischen Arbeit
- Dokumentation der täglichen Arbeit
- Dienstbesprechungen, Fall- und Teamsupervision, kollegiale Beratung und Weiterbildung

Seit 1999 wird eine aktive Qualitätssicherung und -entwicklung gemäß §§ 78b SGB VIII und 93 SGB XII nach dem „GAB-Verfahren“ durchgeführt.

Grundsätze des Verfahrens:

- Das „GAB-Verfahren“ berücksichtigt, im Gegensatz zu vielen anderen Verfahren, dass sich die pädagogische Arbeit nicht strikt standardisieren lässt.
- Es lässt daher bewusst Raum für individuelle und situative Variationen.
- Das „GAB-Verfahren“ ist ausdrücklich ein internes Instrument.
- Jede/r Mitarbeiter/in ist selbstverantwortlich für die Qualität in ihrem/seinen Arbeitsfeld.

Die MitarbeiterInnen der Wohngruppe sind aktiv in den Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung eingebunden. Als Beispiel dafür kann die Entwicklung dieses Konzeptes angesehen werden. Es wurde im Rahmen von GAB-Besprechungen entwickelt und wird regelmäßig überprüft und angeglichen.

7. Ansprechpartner

iuvo gemeinnützige GmbH

Mühlenstraße 14
25767 Albersdorf

Telefon: 04835 / 978 7 0
Fax: 04835 / 978 7 14
E-Mail: info@iuvo.de

Website: www.iuvo.de